

Stadtbücherei
Schulbibliothekarische
Arbeitsstelle
44.41 Helga Hofmann

60069 Frankfurt am Main, 08.04.2006
Postfach 16 06 61
Tel. 069/212 - 3 45 23
Fax 069/212 – 4 32 16
eMail: helga.hofmann@stadt-frankfurt.de
www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sba

Ergebnisprotokoll Sitzung der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ am 3. und 4.4.2006 in der Stadtbücherei Frankfurt am Main

Anwesend 03.04.2006:

Dahm, Dreier, Hofmann, Holderried, Dr. Homilius (teilw.), von Jordan-Bonin, Moeske (teilw.), Ruch, Dr. Schneider, Steck, Töppner
Entschuldigt: Sachse, Wimmer

Anwesend 04.04.2006:

Dahm, Daniel (teilw.), Dreier, Hofmann, Holderried, von Jordan-Bonin, Prof. Papendieck (teilw.), Ruch, Dr. Schneider, Steck, Töppner, Wesser (teilw.)

Entschuldigt: Hachmann, Müller, Sachse

Tagesordnung 03.04.2006

1. Eröffnung der Sitzung (Hr. Moeske)
2. Rückblick auf die Sitzung vom 10./11.10.2005: Nachträge, Ergänzungen, Arbeitsaufträge für die 2. Amtsperiode
3. Zukünftige Aufgabenschwerpunkte (Weiterentwicklung von Standards, Institutionalisierung von Fortbildungsangeboten für Schulbibliotheksleiter- und verantwortliche, Best-Practice-Beispiele einschließlich fachinterner Vermittlung, curriculare Modelle der Leseförderung, Öffentlichkeitsarbeit u.a.)
4. Finanzielle Grundlagen der Arbeit 2006 – 2009
5. Personelle Zusammensetzung der Expertengruppe (Hr. Moeske)
6. Wahl des/r Vorsitzenden der Expertengruppe (Hr. Moeske)
7. Aufgabenverteilung 2006 – 2008
8. Redaktionsarbeit „Beiträge Jugendliteratur und Medien“
 - a) Aktualisierte BjuM-Übersicht
 - b) Planungen
 - c) Beiheft 2007
9. Zusammenarbeit mit BuB (ständige Rubrik „Teaching Library“ ab 6/06)

Tagesordnung 04.04.2006

1. Berichte über und Planungen zu Veranstaltungen und Fortbildungen zum Thema Schulbibliothek
 - a) Neue Fortbildungskonzepte
 - b) Bibliothekartag Dresden
 - c) Lesen lernen (Dortmund)
 - d) Fortbildungsreise 2006 der Expertengruppe
2. Modelle schulbibliothekarischer Versorgung
 - a) Überarbeitung
 - b) Veröffentlichung
3. Fortbildungsinitiative und Fragebogen der FWU (Frau Dr. Stangl)
4. Portal Schulmediothek (Hr. Prof. Papendieck, Hr. Wesser/Hr. Fahrbach, Hr. Dreier)
 - a) Stand zu diversen Vorhaben aus dem Protokoll vom 10. und 11.10.2005 (Einbindung WB, annotierte Linkliste, Text zu Teaching Library, Best Practice-Beispiele, Zusammenarbeit mit EG Kinder- und Jugendbibliotheken)
 - b) Finanzen: Sachstand
 - c) Flyer
5. Leseförder-Curricula (Fr. Hachmann, Fr. Müller, Fr. Schuster, Fr. Wimmer, Hr. Sachse, Hr. Dr. Schneider, Hr. Daniel)
 - a) BLK, Arbeitsgruppe: Stand, Finanzen
 - b) KMK Pro Lesen: Projektskizze

- c) Entwicklungsstand in Bayern
 - d) Neue Ansätze in NRW
 - e) Kölner Spiralcurriculum
6. Verschiedenes

Top 1: Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Homilius (Stadtbücherei Frankfurt am Main) begrüßt die TeilnehmerInnen und sichert für die zweite Amtsperiode der Expertengruppe Bibliothek und Schule die Fortsetzung des Engagements der Frankfurter Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (sba) unter anderem in der Geschäftsführung zu.

Top 2: Rückblick auf die Sitzung vom 10./11.10.2005: Nachträge, Ergänzungen, Arbeitsaufträge für die 2. Amtsperiode

Herr Moeske skizziert die Ergebnisse des am 10.1.06 in Frankfurt stattgefundenen Gesprächs (Dr. Homilius, Moeske, Dr. Schneider, von Jordan-Bonin). Folgende Aufgaben zeichnen sich ab:

- Pflege und Weiterentwicklung des Webportals. Dies ist sichergestellt. Die Verträge sind unterzeichnet.
- Weiterentwicklung des Stufenkonzepts zum Ausbau der Modelle schulbibliothekarischer Versorgung (Erwartung des DBV: Mehr konkrete Beispiele für öffentliche Bibliotheken)
- Erarbeitung fachlicher Standards für Schulbibliotheken und die Kooperation von Bibliotheken und Schulen
- Fortsetzung der Fortbildungstätigkeit, Workshops, Fachveranstaltungen, Diskussionen
- Zusammenführung von Best Practice Beispielen Kooperation von Bibliotheken und Schulen in der Leseförderung, ggfs. unter Berücksichtigung des Vorschulbereichs
- Intensivierung der Kooperation mit der Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken
- Publizistische Tätigkeiten:
 - Beiträge Jugendliteratur und Medien
 - Mailingliste
 - Intensivierung der publizistischen Tätigkeiten (auch: „mehr Marketing für die Expertengruppe“)

Top 3: Zukünftige Aufgabenschwerpunkte (Weiterentwicklung von Standards, Institutionalisierung von Fortbildungsangeboten für Schulbibliotheksleiter- und verantwortliche, Best-Practice-Beispiele einschließlich fachinterner Vermittlung, curriculare Modelle der Leseförderung, Öffentlichkeitsarbeit u.a.)

s. Top 7, 8 und 9

Top 4: Finanzsituation der Expertengruppe:

Für die 2005 nicht ausgeschöpften Mittel wurde die Übertragung nach 2006 beantragt. Jährlich steht der Expertengruppe ein Budget in Höhe von EUR 2.500,- zur Verfügung, ergänzt durch Mittel des DIPF.

Herr Moeske und Herr Dr. Schneider werden Gespräche mit Herrn Prof. Rittberger (DIPF), Frau Prof. Krüger (HdM) und Frau Wimmer führen, um die kontinuierliche finanzielle Basis sicherzustellen.

Top 5: Personelle Zusammensetzung der Expertengruppe (Hr. Moeske)

Mitglieder der Expertengruppe sind:

- Dahm (Fachstelle München)
- Ruch (ISB München, Herr Ruch rückt für Herrn Sachse/ISB nach, der nicht mehr zur Verfügung steht)
- Dr. Schneider (Stadtbibliothek Oberhausen)
- Steck (Bibliothekszentrum, Fachstelle Neustadt/Weinstraße)

- Töppner (Stadtbibliothek Greifswald)

Dem Wunsch der Expertengruppe, die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen, um dem gewachsenen Aufgaben- und Erwartungsspektrum Rechnung zu tragen, wurde von Seiten des DBV nicht entsprochen.

Folgende Personen erhalten Gaststatus:

- Dreier
- Hofmann (sba Frankfurt)
- Holderried (ekz Reutlingen)

Top 6: Wahl des Vorsitzenden:

Ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung wird Herr Dr. Schneider zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Top 7: Aufgabenverteilung 2006 – 2008

Protokollführung:

Der Protokollgruppe gehören an:

- Dreier
- Ruch
- Steck
- Töppner

Protokolle werden vor ihrer Verteilung zur Freigabe Herrn Dr. Schneider gemailt.

Übersetzungen:

Ifla/Unesco-SL-Guidelines: Die vorliegenden Übersetzungen sind inhaltlich bis spätestens Ende Juni gegenzulesen (Fachterminologie...)

Herr Dahm fragt bei Herrn Prof. Papendieck an, ob er dies übernimmt. Nachtrag vom 18.04.2006 : Herr Papendieck wird sich dieser Aufgabe dankenswerter Weise annehmen.

WebPortal, Newsbereich:

Hauptquelle sind die Veröffentlichungen in der Mailingliste. Wöchentlich wird bislang ca. 1 neuer Kurzartikel eingestellt.

Frau Holderried übernimmt zukünftig die Pflege des Newsbereich. Frau Hofmann führt sie ein. Nachtrag 04.04.06: Herr Wesser legt ein Profil mit den entsprechenden Rechten für sie an.

Geschäftsführung und Koordination:

Frau von Jordan-Bonin übernimmt zukünftig folgende Funktionen: Geschäftsführung und Koordination der Expertengruppe

Webportal:

Das Redaktionsteam wird um Frau Holderried erweitert (Schwerpunkt Leseförderung). Best-Practice-Beispiele der einzelnen Mitglieder/Gäste werden direkt dem Redaktionsteam (Dahm, Dreier, Holderried, Papendieck) zugeleitet.

Fortbildungsangebote:

Herr Dahm hat Inhalte für eine zweitägige Basisfortbildung konzipiert (s. Anlage Fortbildung). Bei einem Aufbaumodul könnten weitere Themen wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Unterrichtsmodelle, Bibliotheksmanagement u.a. behandelt werden.

S. auch Top 1a, 04.04.06

Herr Dahm übernimmt im Bereich Fortbildungsangebote eine koordinierende Rolle.
--

Teilnahme an Messen und Fachtagungen (z.B. Bibliothekartagen)

Die Zuständigkeit liegt bei Herrn Dr. Schneider (in Abstimmung mit Frau von Jordan-Bonin).

BuB, Koordination:

Verantwortlich ist Herr Dr. Schneider (in Zusammenarbeit mit Frau von Jordan-Bonin)

Zusammenstellung und Herausgabe Leseförder-Curriculum:

Zuständig sind Frau Hofmann und Herr Ruch. S. auch 04.04.2006 / Top 5

Themenstellung:

- Welche Formen der Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule haben sich bewährt?
- Empfehlungen mit Quellenangaben in Broschürenform / Situationsbericht mit konkreten Beispielen
- Veröffentlichungsziel: evtl. Didacta 2007; 2jähriger Aktualisierungsturnus

Aufarbeitung der Länderinitiativen:

Was in den Ländern passiert (z.B. Kooperationsvereinbarungen, Initiativen zum Ausbau von Schulbibliotheken bzw. Angeboten im Bereich Bibliothek und Schule, Ausführungsverordnungen zu IZBB-Mittel ...), soll aufgearbeitet und kommuniziert werden. Herr Dahm schlägt vor, dies bis zum Jahresende 2006 über die Fachstellen zu ermitteln.

Herr Dahm erarbeitet bis zur nächsten Sitzung der Expertengruppe in Nürnberg einen Fragebogen-Entwurf.
--

Weiterentwicklung von Standards:

Frau von Jordan-Bonin ist zukünftig für den Bereich „Standards für Schulbibliotheken/zur Schulbibliotheksarbeit“ zuständig, Frau Hofmann für die „Zusammenarbeit von öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken“.

Das Thema „Standards“ soll bei späteren Diskussionen vertieft werden.

Auch Herrn Dreiers Vorschlag zur Zertifizierung von Schulbibliotheken bleibt auf der Agenda der Expertengruppe.

Öffentlichkeitsarbeit:

Frau von Jordan-Bonin erstellt zu jeder Sitzung eine Übersicht aller angebahnten Veröffentlichungen.
--

Broschüre Leseförderung von A-Z

Die Zuständigkeit liegt bei Frau Hofmann (Best Practice, Chancen für Bibliothek und Schule, Leseförderung).

Anfragen Goethe-Institut u.ä.

Koordination und Weiterleitung erfolgen über die Geschäftsstelle (Frau von Jordan-Bonin).

Top 8: Redaktionsarbeit „Beiträge Jugendliteratur und Medien“ (BJuM)

Angestrebt wird aufgrund des im Verhältnis zum Aufwand (Redaktionsarbeit) geringen Wirkungsgrades und der niedrigen Reichweite der Ausstieg BJuM zum Jahresende 2006. Sofern von Seiten der BJuM-Herausgeber möglich, können weiterhin einzelne Artikel in BJuM veröffentlicht werden. Die Anwesenden diskutieren die anstehenden Artikel und legen die Jahresplanung 2006 fest. Aktualisierte Artikelübersicht s. Anlage Aktivitätenübersicht

Top 9: Zusammenarbeit mit BuB u.a.

Ergebnis eines Gesprächs mit BuB am 09.02.06 (Moeske, Dr. Schneider) ist, dass es ab Juni 2006 regelmäßig eine feste Rubrik „Teaching Library“ geben wird, deren inhaltliche Zulieferung von der Expertengruppe verantwortet wird. S. Anlage „BuB“. Die Redaktionsarbeit liegt bei BuB.

Herr Dr. Schneider informiert BuB über die zu erwartenden Artikel.

Vorgaben zur BuB-Arbeit (s. auch Anlage BuB):

- Kurze Beiträge mit für die Berufsföffentlichkeit interessanten Themen
- Aufgabe der Expertengruppe ist nicht die Redaktion, sondern die Akquise anspruchsvoller Artikel
- Keine fixe Seitenzahl
- News sind denkbar

Nachtrag 04.04.2006: „Teaching Library“

Herr Prof. Papendieck bestätigt, dass der Begriff „Teching Library“ eng mit den Angeboten wissenschaftlicher Bibliotheken zur Vermittlung von Informationskompetenz an OberstufenschülerInnen und Studierende verknüpft ist (inkl. E-Learning-Konzepte). Daher kann die Verwendung dieses Begriffs für die BuB-Rubrik irreführend sein. Die Expertengruppe schlägt alternativ „Bildungspartner Bibliothek“ vor.

Herr Dr. Schneider klärt die Frage der Benennung mit BuB. Nachtrag vom 18.4.2006: Mit BuB wurde als Überschrift abgestimmt : „Bibliothek, Bildungspartner der Schule“

Beiträge/Inhalte für die ersten Hefte:

Juni-Heft (Red.-Schluss = 12.04.06)

- Grundsätzliches zur Arbeit der Expertengruppe / Dr. Schneider
- Neues aus den Bundesländern / Steck (mit Ruch-Beitrag)
- Vorstellung und grundlegende Überlegungen zur neuen Rubrik / Rothe.

Juli-/August-Heft (Red.-Schluss = ca. 12.05.06)

- Webportal, Ausbaustand / Dreier
- Schulbibliotheksentwicklungsplan Oberhausen / Dr. Schneider
- Public Private Partnership in Frankfurt / von Jordan-Bonin

September-Heft (Red.-Schluss = ca. 12.7.06)

- Erfahrungsbericht Mecklenburg-Vorpommern: Kooperationsvereinbarung u.a. / Toepfner
- Landesweite Leseförderungsaktion Rheinland-Pfalz (1 Beispiel) / Steck
- Best Practice aus Frankfurt / von Jordan-Bonin
- Leseförder-Curriculum / Lücke

Dr. Schneider kontaktiert Frau Lücke.

Sammlung (weitere mögliche Artikel):

- Gymnasialkontakte von wissenschaftlichen Bibliotheken
- Beiträge aus dem Newsletter / Hofmann
- Schulen ans Netz / Freie Lernorte (Holderried)

Die AutorInnen senden ihre Artikel/Beiträge an Dr. Schneider, cc Frau von Jordan-Bonin.

Pädagogische Fachzeitschriften:

Um auch LehrerInnen zu erreichen, wird vereinbart, dass pädagogische Fachzeitschriften als Publikationsforum genutzt werden sollen.

Beispiele:

- **Praxis Deutsch**

Herr Ruch sondiert, ob Interesse an einem Sonderheft Schulbibliotheken besteht.

- **Der Deutschunterricht** (stark wissenschaftlich ausgerichtet)

- **Deutsch-Magazin:** In der Ausgabe 1/2007 wird ein Artikel zum Thema Schulbibliotheken erscheinen (Reservierung ist bereits durch Herrn Ruch erfolgt.).
- Publikationen des **Friedrich Verlags**, Velber für LehrerInnen/ErzieherInnen ...

Herr Dreier nimmt Kontakt zum Friedrich Verlag auf (z.B. Jahreshftes).
--

Mailingliste/Newsletter:

Die Mailingliste der Expertengruppe wird gut genutzt (steigende Tendenz bei den TeilnehmerInnenzahlen), jedoch nicht als Kommunikationsplattform, sondern als Informationsdienstleistung. Sie soll zukünftig zu einem Newsletter umgewandelt werden (Zusammenfassung mehrerer kürzerer Beiträge).

Parallel sollen pädagogische Newsletter genutzt werden (z.B. Teacher News), um neue Adressatenkreise zu erreichen.

Anzeigen:

In eingeschränktem Umfang besteht die Möglichkeit der kostenlosen Anzeigenschaltung (z.B. BuB). Vorrangig gegenüber den Anzeigen werden jedoch die o.g. Wege verfolgt.

Die Sitzung endet um 18 Uhr.

04.04.2006

Top 1: Berichte über Planungen zu Veranstaltungen und Fortbildungen zum Thema Schulbibliothek

Top 1a: Neue Fortbildungskonzepte

Nach Diskussion (1 oder 2 Tage, Basis- und Vertiefungsmodul, Schulstufen- oder spartenspezifische Fortbildungen...) wird festgelegt, dass das Angebot bundeslandbezogener Fortbildungen fortgesetzt wird. Der stark differierenden Bedarfssituation in den einzelnen Ländern ist Rechnung zu tragen, wobei jeweils entscheidend ist, ob Partner zur Verfügung stehen.

Bei der Planung weiterer Fortbildungen ist zu diskutieren, wie die TeilnehmerInnen zumindest in Teilen aktiver einbezogen werden können (Diskussionen, Workshopcharakter).

Grundsätzlich ist die Expertengruppe bereit, ReferentInnen für 2tägige, ggfs. 1tägige Fortbildungen zu stellen. Schwerpunktsetzung und Schulstufenorientierung richten sich nach der Situation des Bundeslandes.

Herr Dahm sondiert bis zur nächsten Sitzung die Fortbildungssituation für Lehrer in den Ländern (Welche Rolle spielt die Fortbildung für Lehrer zum Thema? Gibt es Interesse an der Zusammenarbeit mit der Expertengruppe? Sind die Fachstellen bereit organisatorisch mitzuarbeiten?)
--

Nach Vorliegen der Information zur Situation in den Ländern plant die Expertengruppe das weitere Vorgehen.

Handreichung „Lehrerfortbildung“ für Fortbilder:

Angestrebt wird eine schriftliche Handreichung (Was muss die Lehrerfortbildung enthalten? Welche Inhalte sind unverzichtbar? Worauf kann sie aufbauen?).

Die Fertigstellung soll 2007/2008 erfolgen.

Frau Steck übernimmt hier die Federführung.

Fortsetzung der Kooperation mit bisherigen Partnern:

- **Ekz:** Da bei der ekz bereits zwei Veranstaltungen stattgefunden haben, äußert Frau Holderried Zweifel am Erfolg einer weiteren Basisfortbildung. Alternativ wird die Durchführung eines Workshops zum Thema „Lernort Schulbibliothek“ diskutiert (Verhältnis LehrerInnen : BibliothekarInnen = je 50 %). Ziel wäre ein gemeinsames, zu veröffentlichendes Konzept. Denkbar ist auch die Vernetzung mit „Schulen ans Netz“ (s. auch www.freielernorte.de).

Frau Holderried stellt den Kontakt zu „Schulen ans Netz“ her und klärt in der ekz die Möglichkeit eines Workshops.

- **Berlin, Referat für Weiterbildung der FU Berlin / Dr. Rolf Busch:**
Angedacht wird die Möglichkeit eines Workshops zur berufsständischen Behandlung eines kontroversen Themas (z.B. Modelle schulbibliothekarischer Versorgung; mit BibliothekarInnen und LehrerInnen).

Herr Dr. Schneider kontaktiert Herrn Dr. Busch

- **Fachhochschule Köln / Prof. Meinhardt:**

Herr Dr. Schneider bietet eine Fortbildung in der bewährten Form an.

- **Einzelne Schulen:**

Die Deckung des Bedarfs einzelner Schulen z.B. durch die Teilnahme an Pädagogischen Tagen ist mit den Ressourcen der Expertengruppe nicht leistbar (Wiedervorlage Sitzung in Nürnberg).

Top 1b: Bibliothekartag Dresden

Die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Bibliothekartag bleibt auf der Agenda der Expertengruppe, auch wenn die Rahmenbedingungen häufig nicht optimal sind (z.B. Zeitbudget). Es ist geplant, für den Bibliothekskongress im März/April 2007 in Leipzig gemeinsam mit der Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken eine Veranstaltung anzumelden (Wiedervorlage Sitzung in Nürnberg).

Herr Dr. Schneider nimmt Kontakt zu Frau Hachmann auf.

Top 1c: Lesen lernen

Herr Dr. Schneider berichtet über den mit ca. 600 – 800 TeilnehmerInnen (BibliothekarInnen und LehrerInnen) sehr gut besuchten Kongress in NRW. Im Abstand von 1 ½ Jahren sind zwei weitere Kongresse geplant.

Top 1d: Fortbildungsreise 2006

Die geplante Fortbildungsreise nach Wien findet vom 27.09. (Anreisetag) bis 30.09. (Abreisetag statt). Auf dem Programm stehen u.a. die Situation der Schulbibliotheksarbeit, die politischen, rechtlichen, organisatorischen Rahmenbedingungen, die Ausbildung von Schulbibliotheks-betreuerInnen ... Bis zur Sitzung in Nürnberg soll die konkrete Planung vorliegen.

Interesse an der Teilnahme signalisieren: Dahm, Dreier, Hofmann, von Jordan-Bonin, Ruch, Dr. Schneider, Steck, Töppner

Aus DBV-Mitteln stehen ca. EUR 5.000,- zur Verfügung.

Frau von Jordan-Bonin verschickt ein Anschreiben, das zur Anmeldung als Dienstreise verwendet werden kann.

Didacta:

Ergebnis eines Gesprächs Dr. Schneiders mit Frau Hachmann (Bibliothekartag Dresden) ist, dass die Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken Interesse an einer gemeinsamen Teilnahme hat.

Die TeilnehmerInnen plädieren für eine Anmeldung zur Didacta 2007. Zu klären ist, ob die Standmiete von mind. EUR 138,-/qm der Expertengruppe als ideeller Anbieterin erlassen werden kann.

Herr Dr. Schneider

- kontaktiert mögliche Partner (Hachmann, Fachstelle Köln (Klein), Vaupel, FWU) und
- fragt ca. 15-20 qm Standfläche („ideeller Aussteller“) an.

Weitere Vorbereitungen (Inhalte, Gestaltung/Plakate...) werden in Nürnberg besprochen werden. Für Kurzreferate werden folgende Themen angedacht:

- Die Einbindung der Schulbibliothek in den Lernprozess
- Bibliotheken als Partner von Schulen (NRW = Vaupel)
- Vorstellung des Portals
- Bibliothek und Schule ...

Ggfs. können Vorträge auch an den Ständen großer Anbieter platziert werden.

Top 2: Modelle schulbibliothekarischer Versorgung

Der Top wurde mangels eines neuen Sachstandes nicht näher behandelt und ist für die Nürnberg-Sitzung erneut als Top vorgesehen.

Top 3: Fortbildungsinitiative und Fragebogen der FWU

Aufgrund eines Aufgabenwechsels Frau Dr. Stangls wird dieses Projekt derzeit bei der FWU nicht weiter verfolgt.

Top 4: Portal Schulmediothek

Top 4a: Stand zu diversen Vorhaben ...

Herr Prof. Papendieck präsentiert Änderungen und Entwicklungen im Portal :

- Erweiterungen gibt es insbesondere in der Rubrik „Unterrichts- und Lernort“ (z.B. Einführung in die Benutzung).
- Erfüllt wurde inzwischen der Wunsch nach Annotationen in der Linkliste (Bibliothekskataloge).
- Die Rubrik „Öffentliche Bibliothek und Schule“ wird zur Zeit von Fau Sandner aktualisiert (Werkvertrag).
- Die Fachliteraturliste wird kontinuierlich gepflegt.
- Die Benutzerstatistik bleibt konstant auf einem hohen Niveau (täglich 75 – 85 Aufrufe).
- Die Deutsche Internetbibliothek hat das Portal mit 4 (von max. 5) Punkten bewertet.

Weitere Festlegungen:

- Was die inzwischen umfangreich im Netz vorhandenen Angebote wissenschaftlicher Bibliotheken (Teaching Library) angeht, wird deren Berücksichtigung (Verlinkung) im Portal angestrebt.
- Frau Holderried erweitert das Redaktionsteam (s. auch 03.04.2006).

Nachhaltigkeit/Sicherung ab 2008:

Herr Dr. Schneider führt mit dem DIPF Sondierungsgespräche zur technischen Betreuung. Nachtrag vom 18.04.2006 : Nach einer deutlichen Interessensbekundung von Herrn Wesser ist hier auch die HdM noch einmal vorab zu kontaktieren.

Top 4b: Finanzen, Sachstand

Zur Pflege und Weiterentwicklung des Portals stehen für die nächsten 3 Jahre ca. EUR 25.000,- zur Verfügung.

Top 4c: Flyer

Die zweite, aktualisierte Auflage des Flyers (10.000 Exemplare) ist geliefert . Die Nachfrage ist nach wie vor hoch.

Top 5: Leseförder-Curricula

Top 5a: BLK

Das BLK-Projekt (außerschulischer Bereich) liegt derzeit „auf Halde“ .

Top 5b: Pro Lesen

Herr Ruch teilt mit, das momentan keine Prognose zur Entwicklung des Projektes möglich wäre. (Stand: April 2006).

Top 5c: Entwicklungsstand Bayern

In Bayern wird ab Herbst öffentlichen Bibliotheken, die besonders beispielhaft mit Schulen kooperieren, ein Gütesiegel verliehen. Zudem ist eine interministerielle Vereinbarung in Vorbereitung: Zukünftig wird die Beratungskompetenz für Schulbibliotheken bei der Bayer. Staatsbibliothek/Landesfachstelle liegen. Angestrebt wird die Intensivierung der Angebote für Schulen (Fortbildungen, Verbesserung der Rezensionen, Länderlizenzen ...)

Top 5d: Neue Ansätze in Nordrhein-Westfalen

Herr Dr. Schneider verweist auf die Berichterstattung von Herrn Vaupel auf der letzten Sitzung der Expertengruppe in Frankfurt und auf den Dresdener Bibliothekartag (Top 1b) sowie auf seinen Kurzbericht über den Dortmunder Start-Kongress (Top 1c). Darüber hinaus gibt es derzeit noch keine neuen Entwicklungen zum Bildungspartner-Projekt in NRW.

Top 5e: Kölner Spiralcurriculum

Herr Daniel präsentiert Angebote für Schulen und entsprechende Maßnahmen der Stadtbibliothek Köln (Methodentraining).

Dazu gehören u.a.:

- Erarbeitung von standardisierten Rallyes
- Weiterbildungen für MitarbeiterInnen
- Schaffung von Räumlichkeiten für Schüler/Schülergruppen
- Arbeitsgemeinschaft gemeinsam mit VertreterInnen von 6 Schulen zur Konzeptentwicklung für ein Methodentraining (zunächst zur Facharbeitsrecherche). Das für die Sekundarstufe II entwickelte Modul wird zur Zeit für die Sekundarstufe I angepasst.
- Im Rahmen eines Landesprojektes wird in der Bibliothek ein vernetzter Klassenraum eingerichtet
- ...

Lesecurriculum:

Herr Dr. Schneider erläutert, dass in Dresden mit Frau Hachmann vereinbart wurde (s. Anlage Hachmann_Dresden), erfolgreiche Modelle zu sammeln, im Portal zu verlinken bzw. ggfs. zu publizieren (Beispiele Warendorf) sowie in der neuen BuB-Rubrik zu veröffentlichen.

Die angestrebte Broschüre mit dem Ziel der bewertenden Aufarbeitung von Modellen (s. 3.4.06) und das WebPortal sind unterschiedliche Publikationsstrategien. Weitere Entscheidungen werden in Nürnberg auf der Grundlage der von Frau Hofmann/Herrn Ruch (Broschüre) sowie Herrn Dahm (Portal) gesammelten Informationen getroffen.

Top 6: Verschiedenes

- **Termine** für Folgesitzungen:
 - 11.07./12.07.2006 in Nürnberg (Fachstelle)
 - 30.10./31.10.2006 in Frankfurt (sba)
- **Logo:** Bei Korrespondenz für die Expertengruppe darf das Logo verwendet werden.

Herr Dreier mailt den Mitgliedern den bereits vorhandenen Briefkopf.
--
- **Ekz:**
 - Die Bausteinbibliothek wurde überarbeitet (z.B. Aktualisierung Grundbestandsliste, Materialien, Möbel)
 - Die Medienboxen werden kontinuierlich erweitert (neu: Medienboxen für Vorschulen)
 - Für einen Online-Kurs „Schulbibliotheken“ ist zur Zeit kein Partner in Sicht.
- **Amtsblätter:** Aufgrund der ausbleibenden Reaktion nach Best-Practice-Beispielen wird die Suche über diese Schiene nicht fortgesetzt.

Die Sitzung endet um 16.00 Uhr.

Sitzungsleitung (ab Top 7 / 3.4.06)
Gez. Dr. Schneider

Protokoll
Gez. Hofmann

Anlagen:

- Anlage_Adressenliste Expertengruppe
- Anlage_Fortbildung
- Anlage_BuB
- Anlage_Hachmann_Dresden
- Anlage_Aktivitätenübersicht